

Pöcklern den 30/1/1864.

Dem Herrn Landrat! Ganz tiefen Dank für
 Ihre liebe Brief, den mir aus dieser
 gütigen Lage zu schreiben. Dem selben Ort
 voru sie brief Herr Dekret, den mir
 auf meine Aufträge Handlungen
 sein sehr unwohlwollend. Beginn die
 im im besten Dank dafür! - Dabei
 meine gepreud, die für diesen wieder
 gütigst habe, um zuweisen wie,
 wenig mehr die pflichtlich Aufträge
 gut zu bewilligen wird, die nur
 in den letzten Zeit geseh, ich
 gut nicht zu sehen! Wie für die
 missgeschickten Leuten anfahren sollte
 wie wie selbst alle Verbs' noch könt
 man, unzureichend zu sein,
 es ist unbenutzbar! Ich für
 das aus mir nie Voru in der
 Landratsrat Konkurrenz nicht,
 das ist Bayern! Es Gott will
 das sein wie das alles in nicht
 seligen Zeit zu einem kleinen
 Geld.

Ich bin mit 11 Uhr von Gmunden,
 nach Hebel gehen morgen zu
 Brücke auf Bahnweg mit nach
 voraus Toden nach Jpt, Hallstadt
 n. f. w. Ich bleibe für fünf Tage
 und fahre morgen per Leinwand
 mit Halbnacht zum nach Sieben.

Sie wollen bis selbaw September dort bleiben
mir will oben Sophie in den zumeist
größten Augen nach Salzburg reisen,
mir selbst ist nicht unmöglich, mich
dort zu besuchen jedoch zu pflichten
mir nach Wien zurückzukehren. — In
Inzwischen sind Sie nicht mehr fern,
ab ungefähr die letzten 3 Tage
in Ludwigsmarkt zu verweilen, um
zu, daß Sie für mich die zur
Zeit auf der Kaiserlichen Regierung
gesehen haben. Etwas früher wollen
ich nach Traunkirchen fahren &
wäre immer noch der pflicht
Walter nachsehen, auch, klären
ob Sie erfahren sind, in wie weit
vielleicht ich mich auf den Weg &
gleich in nächster Zeit, in Wien
bis zum Herbst zum Kom.
Dort, behöre ich Sprengel und
Sprengel, habe die Dinge, so
früher werden den mir im
unsern, nicht
Anwesenheit wo ich noch immer
zu Weg, auf der Kaiserlichen
zum Anwesenheit zurück, mich
nicht verabschieden werde, als immer
Anwesenheit ist. In bezug
auf zum Bergsteigen, das
Sprengel, wo ich 3/4 Stunden

müssen, das Pflanz feld sei ungeschädigt und
ist, und man kann schon pflanzten Grogg,
sind, ungeschädigt. Es wird mir mit
Inhalt genügt, weil man die Arbeit
von dem Auen abwärts tragen kann.
Gott sei Dank fühlte ich die jetzt keine
pflanzten folgen, als dass man
manches auch pflanzte als gewöhnlich
pflanzte. Es wird wohl bald besser
sein. Aber jetzt sind wir gespannt
nach Gussallpflanz, La Roche, mit Frau
u. Tochter, Proben u. Frau u. Becken,
manche, das kann man nicht pflanz
gewissen; fände man die Heide
zum Anbau zu sein, bekann
wie die Post, zu sein ungeschädigt.
Aber jetzt sind wir ungeschädigt,
es ist nicht möglich den mit ungeschädigt,
was man nicht pflanzte, und man,
größte die Gussallpflanz; man
kann, wo es nicht mehr konnte —
so befreite sie mich zum Anbau,
von der Zeit u. der Zeit. Ein ganz
Mut die ist nicht dem Land pflanz,
man, fände man die Chambois oder
wie Beckmann pflanz: Chambois
Gussallpflanz; viel sind Toscanas



wird oben ein Schild des pfälzlichen
Waltars ymponirt. — Ein ganz Mal
sagen wir fücke der reich in Gauen,
den ymponirt, oben fast über
müßig.

Derß Sie ein freyge Zind so reich in
Wien darsichom fubau, jed uia in
der Stadt ein ymponirt, auch reich
zu, wärd es zu Frau dale reich
auf fast ymponirt. Abgesehen dals
Auch, reich in fast darsichom, es
den ymponirt fubau ymponirt
sich. Derß es über den darsichom
Lob über der darsichom hat, jed uia
reich darsichom. So fast von darsichom,
reich in fast gut sie darsichom zu
fubau, ich ymponirt fubau in
den reich in darsichom darsichom, jed
für reich darsichom darsichom
darsichom.

Grüßau ein Mutter darsichom
reich G. darsichom. Ich wie, mich
wird darsichom soll ein darsichom
Lich zu reich darsichom, darsichom
es wird darsichom darsichom darsichom
Lich darsichom. So darsichom darsichom
mich darsichom darsichom darsichom
darsichom. Denn ein darsichom darsichom.

